

WILLI WALDWICHTEL

„Warzenkraut und Schneckenschleim! Da sind ja Menschen-Kinder in meinen Wald!“

Willi Waldwichtel, der Waldwächter, schreckt hoch. Er wollte bloß eine kleine Pause machen – und ist dabei im weichen Gras eingeschlafen. Das ist ihm in 378 Dienstjahren noch nie passiert! Sofort will der Wichtel seine flauschgrüne Tarnmütze aufsetzen. Aber sie ist weg. Einfach verschwunden! Willi wird ganz heiß vor Schreck. Was nun? Ohne seine Mütze kann er sich nicht mehr unsichtbar machen! Er muss sie unbedingt wiederfinden.

Willi steckt sein Blasrohr in den Gürtel und schleicht den Kindern nach. Das kleine Rohr ist seine Waldwächter-Dienstwaffe. Wenn jemand etwas Schlimmes anstellt, bläst ihm Willi eine dicke Portion Kuckucksspucke ins Genick. Dann hat der Übeltäter tagelang Pech! Es kommt ja immer wieder vor, dass Menschen Zigarettenstummel oder Flaschen ins Laub werfen die einen Waldbrand anfachen könnten. Oder sie reißen lebende Äste ab, trampeln seltene Blumen oder Pilze nieder oder zerstören Ameisenhaufen... Aber Waldwächter Willibald Wladimir Wendelin Wiesengrün passt auf!

Diese Kinder scheinen allerdings sehr genau zu wissen, wie man sich im Wald benimmt. Erleichtert sieht Willi, wie sie an der Wichtel-Schule und an der neuen Wichtel-Werkstatt vorbeigehen ohne Schaden anzurichten. Aber die anderen Wichtel haben ja auch alle ihre... POFF! AUTSCH! Der Waldwichtel ist mit einem Hasen zusammengestoßen. Beide fallen hin. „Hey, du grünes Würstchen! Kannst du nicht aufpassen?“, schimpft Helmut Hase und rappelt sich wütend hoch. „Wer bist du überhaupt!“

„Gestatten: Willibald Wladimir Wendelin Wiesengrün!“, sagt Willi so würdevoll, wie seine dreckige Hose es zulässt. „Ich bin hier der Waldwächter!“ „Schöner Wächter, der einfach andere Waldbewohner umrennt“, brummt der Hase. „Außerdem hab ich dich hier noch nie gesehen.“ „Äh - tja - das ist so, weil ich als einziger Waldwichtel meine Tarnmütze nicht aufhabe“, stottert Willi verlegen. „Irgendjemand hat sie mitgenommen.“ „Ist das so ein grünes Flauschdings?“, fragt Helmut Hase. „Das habe ich vorhin bei Elli Elster gesehen. Sie wollte darin Zweige zu ihrem Nest hochtragen.“ „WAS? In meiner Dienstmütze? Führ mich sofort zu ihr!“, ruft Willi aufgeregt. Leider hat Elli die Mütze nicht mehr. Sie hat sie Emil Eichhörnchen gegeben. Er wollte darin Haselnüsse sammeln. Aber als der Hase, Willi und Elli zu Emil kommen, ist die Mütze schon wieder weg: Emil hat sie zum Preis von zwei Steinpilzen an Fridolin Frosch verkauft. Der wollte ein hübsches Flauschhandtuch daraus nähen. „Oh nein!“ schreit Willi verzweifelt. „Das darf nicht passieren. Ich muss sofort zum Bach!“

Doch auf dem Weg dorthin muss sich Waldwächter Willi wieder blitzschnell verstecken. Denn in einem Wiesenstück stehen die Kinder von vorhin und stecken aufgeregt die Köpfe zusammen: Sie haben im Gras eine seltsame flauschgrüne Mütze entdeckt...

Was werden sie nun damit machen?

Besuch Willi Waldwichtel und erlebe es selbst!

